#01 Saison 17/18
Oktober 2017

FANCLUB
HOOLIWÖLFE

Passion

Impressum

Herausgeber:
Fanclub Hooliwölfe
in Kooperation mit dem
Fanprojekt Wolfsburg

Kontakt:
info@hooliwoelfe.de
www.hooliwoelfe.de
facebook.com/hooliwoelfe

Redaktion:
Jenny
Janine
Anna
Sabrina

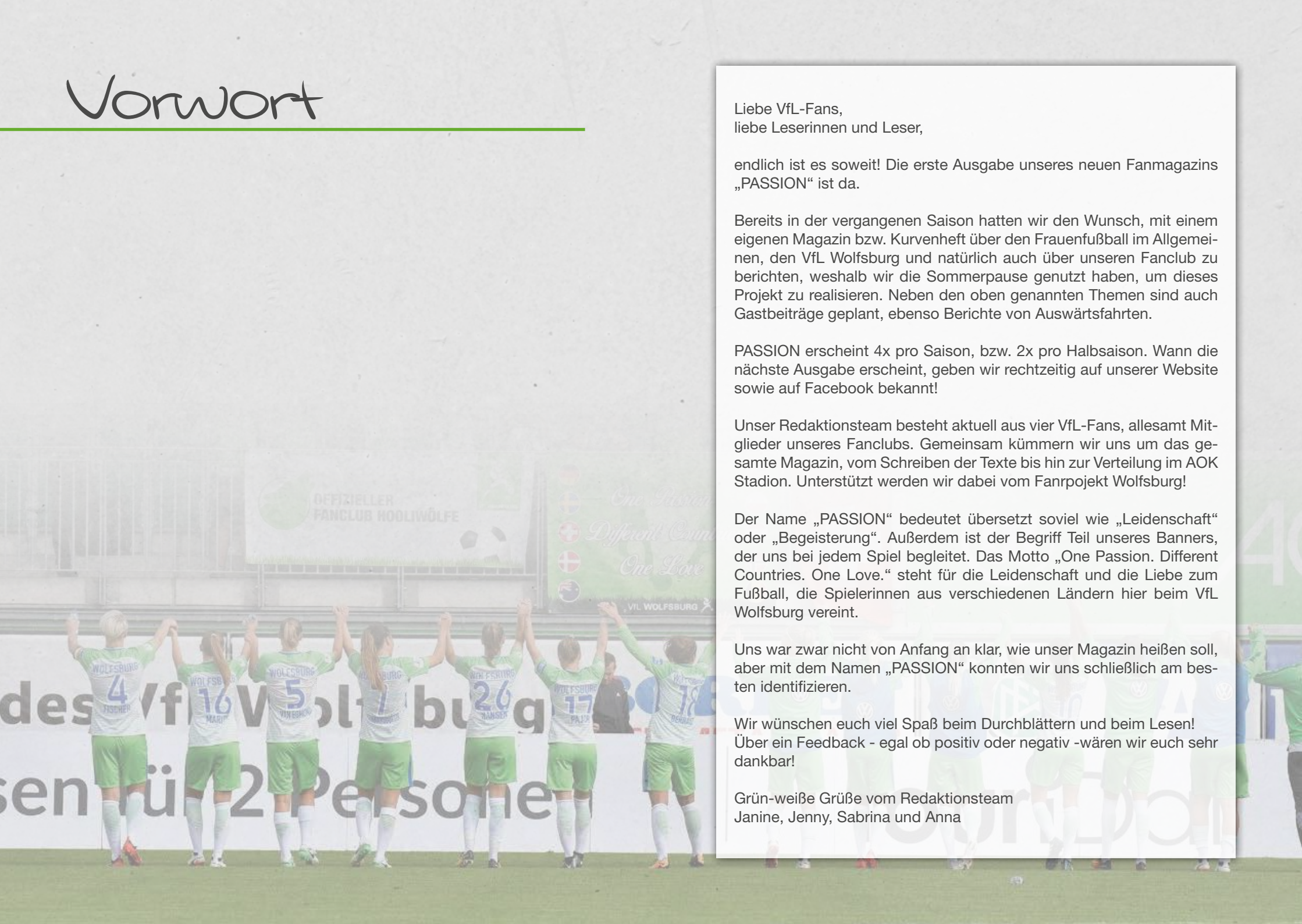
Fotos:
Fanclub Hooliwölfe

Layout:
Sabrina

Aus dem Inhalt

Titelseite .....
Impressum 02
Inhalt 03
Vorwort 04-05
Die Hooliwölfe - Fanclubvorstellung! 06-09
Das Fanprojekt Wolfsburg 10-11
Saisonrückblick 2016/2017 12-13
Unsere Choreographien 14-15
Die Europameisterschaft 2017 16-19
Rückseite .....

Vorwort



Liebe VfL-Fans,
liebe Leserinnen und Leser,

endlich ist es soweit! Die erste Ausgabe unseres neuen Fanmagazins „PASSION“ ist da.

Bereits in der vergangenen Saison hatten wir den Wunsch, mit einem eigenen Magazin bzw. Kurvenheft über den Frauenfußball im Allgemeinen, den VfL Wolfsburg und natürlich auch über unseren Fanclub zu berichten, weshalb wir die Sommerpause genutzt haben, um dieses Projekt zu realisieren. Neben den oben genannten Themen sind auch Gastbeiträge geplant, ebenso Berichte von Auswärtsfahrten.

PASSION erscheint 4x pro Saison, bzw. 2x pro Halbsaison. Wann die nächste Ausgabe erscheint, geben wir rechtzeitig auf unserer Website sowie auf Facebook bekannt!

Unser Redaktionsteam besteht aktuell aus vier VfL-Fans, allesamt Mitglieder unseres Fanclubs. Gemeinsam kümmern wir uns um das gesamte Magazin, vom Schreiben der Texte bis hin zur Verteilung im AOK Stadion. Unterstützt werden wir dabei vom Fanrpojekt Wolfsburg!

Der Name „PASSION“ bedeutet übersetzt soviel wie „Leidenschaft“ oder „Begeisterung“. Außerdem ist der Begriff Teil unseres Banners, der uns bei jedem Spiel begleitet. Das Motto „One Passion. Different Countries. One Love.“ steht für die Leidenschaft und die Liebe zum Fußball, die Spielerinnen aus verschiedenen Ländern hier beim VfL Wolfsburg vereint.

Uns war zwar nicht von Anfang an klar, wie unser Magazin heißen soll, aber mit dem Namen „PASSION“ konnten wir uns schließlich am besten identifizieren.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Durchblättern und beim Lesen!
Über ein Feedback - egal ob positiv oder negativ -wären wir euch sehr dankbar!

Grün-weiße Grüße vom Redaktionsteam
Janine, Jenny, Sabrina und Anna

Wir sind die Hooliwölfe!

Der Offizielle Fanclub stellt sich vor

Was darf in der ersten Ausgabe von PASSION natürlich keinesfalls fehlen? Richtig, eine ausführliche Vorstellung unseres Fanclubs!

Fangen wir also am Anfang an…

Begonnen hat alles damit, dass wir eines Abends zusammen saßen und dem Heimspiel am nächsten Tag entgegenfieberten. Aus dem Nichts heraus dann das, was wir alle zunächst für eine sogenannte Schnapsidee hielten: „Wieso gründen wir eigentlich keinen eigenen Fanclub?!“.

Gesagt, getan? Fast!
Zunächst dachten wir gar nicht weiter darüber nach, einen eigenen Fanclub zu gründen. Aber dennoch gefiel uns die Idee von Tag zu Tag besser, bis wir schließlich mit unserer damaligen Fanbeauftragten Antje über das Thema sprachen. Sehr engagiert informierte sie uns in einem ersten Treffen über alles, was man als offizieller Fanclub wissen und beachten muss. Dann ging die Arbeit für uns so richtig los:

Wir brauchen noch eine Satzung!
Was muss alles schriftlich festgehalten werden?
Wer bildet den Vorstand?
Wo ist unser Fanclubsitz?
Wir brauchen Mitgliedsausweise!
Wie nennen wir uns?

Wie wir uns nennen?! Gut, darüber mussten wir uns nicht wirklich den Kopf zerbrechen. Alex Popp, die uns des Öfteren als „Hooliwölfe“ bezeichnet, hatte uns diese Aufgabe quasi abgenommen. Schnell waren wir uns alle einig, dass unser Fanclub der „Fanclub Hooliwölfe“ sein soll!

Dennoch gab es einige Aufgaben, die wir noch erledigen mussten, weshalb wir viele abendliche und nächtliche Stunden vor dem heimischen PC verbrachten und per Telefonkonferenz unsere To-do-Liste abarbeiteten.

Irgendwann waren wir fertig. Mit den Nerven und unserer Liste. ;)

Ein Highlight wartete noch auf uns – die Supporters zeichneten uns als „OFFIZIELLEN FANCLUB“ aus und nahmen uns in ihren Dachverband auf. Wir bekamen eine Urkunde und waren natürlich ziemlich stolz auf unsere bisherige Leistung.

Fast 2 Jahre später…

… zählt unser Fanclub 20 Mitglieder, davon zwei Ehrenmitglieder. Als „Die Hooliwölfe“ kennt uns inzwischen fast jeder VfL-Fan.

Nicht nur mitgliedertechnisch, sondern auch philosophisch haben wir uns in den letzten Monaten weiterentwickelt. Während wir am Anfang lediglich eine Gemeinschaft darstellten, die die Leidenschaft für den Frauenfußball teilt, sind wir mittlerweile zu einer festen Anlaufstelle für Fans des VfL Wolfsburg geworden. Sowohl persönlich, als auch über unsere Social Media Kanäle erreichen uns oft Anregungen und Fragen rund um das Thema Frauenfußball in Wolfsburg, die wir natürlich sehr gerne beantworten.

An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an alle, die uns unterstützen und uns ihr Vertrauen schenken!

Für die Saison 2017/2018, in der wir unser 2-jähriges Jubiläum feiern, haben wir uns einiges vorgenommen. Mit unserem neuen Stadionheft und dem Fanclub-Banner, der ab sofort den Zaun am Block O1 schmückt, haben wir bereits zwei Dinge verwirklicht, die ganz oben auf unserer Wunschliste stehen.

Was wir sonst noch so vorhaben, wird natürlich noch nicht verraten. Lasst euch überraschen!

Neben unseren selbst gesteckten Zielen ist es uns allen wichtig, neue Mitglieder für unseren Fanclub zu gewinnen. Jeder ist herzlich Willkommen!

Aber auch ohne eine aktive Mitgliedschaft bei den Hooliwölfen freuen wir uns über jedes neue Gesicht, das wir im AOK Stadion begrüßen dürfen. Zwar sind die Spiele unserer Wölfnnen immer gut besucht, aber im Stadion ist ja noch etwas Platz! ;)

FANCLUB
HOOLIWÖLFE

Kontakt

Wir freuen uns auf Deine Nachricht!

info@hooliwoelfe.de
www.hooliwoelfe.de
facebook.com/hooliwoelfe

Du möchtest auch ein Hooliwolf werden? Alle Infos unter www.mitgliedwerden.hooliwoelfe.de

Fanprojekt Wolfsburg

– Förderer der Fankultur!

Hallo zusammen,

wir sind das Fanprojekt Wolfsburg! Unser Team besteht aus Anke Thies, Antje Biniek und Janik Fuge! Wir sind eine vereinsunabhängige Einrichtung der Stadt Wolfsburg und wir fördern eine kreative, bunte, selbstverantwortlich handelnde und fröhliche Wolfsburger Fankultur – sowohl bei der Männer- als auch der Frauenmannschaft des VfL Wolfsburg!
Unser Angebot und die Form der Unterstützung ist vielfältig und richtet sich an alle Fans im Alter von 12 – 27 Jahren. Unsere Arbeit umfasst die Begleitung der aktiven Fanszene sowohl bei Heim- als auch Auswärtsspielen, die Durchführung von Projekten und Aktionen im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Förderung von Engagement gegen jegliche Form der Diskriminierung, Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus. Die genannten Aufgaben bilden jedoch nur einen Auszug ab. Kurz gesagt arbeiten wir mit jungen Menschen im Kontext Fußball mit dem Ziel, dass sie sich zu eigenständigen, verantwortungsbewussten und demokratisch wirkenden Persönlichkeiten entwickeln!
Um dieses anspruchsvolle Ziel zu erreichen bedarf es einer Vielzahl an unterschiedlichen Methoden und Angeboten, sodass wir einen möglichsten großen Querschnitt unserer Zielgruppe erreichen. Unter anderem organisieren wir sogenannte U18-Fahrten – das sind pädagogisch begleitete Auswärtsfahrten, bei den junge VfL-Fans im Alter von 12 – 17 Jahren das Auswärtsfahren zu taschengeldfreundlichen Preisen „lernen“ können.
Des Weiteren organisieren wir in Kooperation mit dem VfL Wolfsburg die Vielfaltswochen, welche im September starten. Hier geht es darum ein Zeichen gegen Diskriminierung und für Vielfalt zu setzen! Wir sind ebenfalls mit unserem „Stadtteil-Kick“ in Detmerode und Westhagen unterwegs und treffen freitags mit den Kindern und Jugendlichen zum gemeinsamen Kicken.

Natürlich haben wir auch großes Interesse daran die Fans der VfL Wolfsburg Frauenmannschaft zu unterstützen und die Fankultur zu fördern. So ermöglichen wir den Fanclubs die Nutzung unseres Nordkurvensaals im Fanprojekt (in der VOLKSWAGEN ARENA) für Mitgliederversammlungen oder für die Vorbereitung von Choreographien.

Für uns sind die Fans der Frauen- und der Männermannschaft nicht voneinander zu trennen – schließlich handelt es sich um eine große grün-weiße Familie, welche für den Erfolg des Vereins alles gibt und leidenschaftlich supportet! Ob gegen Hannover 96 oder Turbine Potsdam! Grün-weiß bleibt grün-weiß!

Wir freuen uns, dass erste unabhängige Stadionheft des Frauenfußballs in Wolfsburg unterstützen zu können und einen ersten Beitrag zur Fankulturförderung zu leisten! Wir hoffen, dass noch viele weitere spannende Projekte und Aktionen entstehen und wir zukünftig gemeinsam die Fankultur voranbringen!

Wir für euch!

Fanprojekt Wolfsburg!

Saisonrückblick 2016/2017

Teil 1

Dass man in der Saison 2016/17 zum dritten Mal in Folge den DFB-Pokal nach Wolfsburg holen möchte, war bereits vor Saisonstart klar. Aber parallel dazu wollte man zwei weitere Titel wieder zurückerobern, die Meisterschale und den Champions-League-Pokal, die man in den vergangen zwei Jahren jeweils knapp verpasst hatte.

Unter dem Motto „The Extra Mile" startete die Kellermann-Elf in die Sommervorbereitung.
Nicht mehr im Kader der Wölfinnen waren Nadine Keßler, die ihre Karriere bereits gegen Ende der vergangenen Saison verletzungsbedingt beenden musste, Verena Faißt, die zum FC Bayern München wechselte und Synne Jensen, die an Stabæk FK nach Norwegen ausgeliehen wurde. Neu mit dabei war die Isländerin Sara Björk Gunnarsdottir, die vom schwedischen Meister FC Rosengård an die Aller kam.
Zudem fehlten sieben Olympia-Fahrerinnen, die ihre Länder in Rio vertreten sollten, von denen die Deutschen Almuth Schult, Babett Peter, Alex Popp, Lena Goeßling und Isabel Kerschowski mit Goldmedaillen und Nilla Fischer mit der Silbermedaille zurückkehrten. Lediglich Elise Bussaglia ging mit Frankreich durch ihr Viertelfinal-Aus leer aus.
Unmittelbar nach dem Trainingslager im österreichischen Kössen konnten die Wölfinnen außerdem die australische Defensiv-Allrounderin Emily van Egmond (vorher 1. FFC Frankfurt) und DFB-Stürmerin Anja Mittag (Paris Saint-Germain) als die Neuzugänge zwei und drei begrüßen.
Gleich zu Beginn der heißersehnten Bundesliga-Saison, musste sich die Kellermann-Elf mit einem torlosen Remis beim letztjährigen DFB-Pokal Finalgegner SC Sand zufriedengeben. Erst beim Heimspielauftakt gegen die Werkself aus Leverkusen konnten die Grün-Weißen ihren ersten Dreier einfahren.
Nach einer kurzen Länderspielpause ging es im Kerngeschäft Bundesliga anschließend zum amtierenden Meister nach München, den man nach einem 2:1-Sieg nach 6 sieglosen Duellen endlich wieder schlagen konnte. Nach anschließenden Siegen in allen drei Wettbewerben und einer weiteren Länderspielpause gastierten am 6. Spieltag der Bundesliga die Frankfurterinnen im AOK-Stadion, die durch ein 0:0 einen Punkt aus Wolfsburg entführen konnten.
Bereits eine halbe Woche später ging es dann wieder vor heimischem Publikum gegen den aktuellen Tabellenführer aus Potsdam.
Doch beim, durch die U20-WM verschobenen, Spiel zog der VfL den Kürzeren, sodass die Punkte durch einen 0:1 Sieg nach Brandenburg gingen.
Dies sollte allerdings der letzte Punktverlust für eine sehr lange Zeit bleiben.
Durch anschließende Siege gegen Mönchengladbach, Essen, Freiburg und das erst im nächsten Jahr nachgeholte Spiel gegen den FF USV Jena (Spiel wurde wegen Unbespielbarkeit des Platzes verlegt) konnten immerhin die Weichen auf ein eine Aufholjagd im Jahre 2017 gestellt werden. Zudem konnte durch die Siege gegen Arminia Bielefeld und Eskilstuna United (Schweden) das Überwintern in den Pokalwettbewerben festgemacht werden.

Motivation vor dem Spiel

...Choreos und Fanaktionen im Block O1

Seit 2016 organisieren wir innerhalb des Fanclubs die sogenannten Choreos im Block O1, aber auch schon vor der Gründung des Fanclubs haben wir die ein oder andere Choreographie verwirklicht. Unsere erste richtige Choreo entstand beim letzten Heimspiel im Jahr 2015.

Wir steigern uns immer weiter und bekommen auch immer mehr Ideen, die wir nach und nach umsetzen werden. Oftmals fehlen uns aber die Zeit zum Vorbereiten sowie die Materialien, weshalb Choreographien bei uns im Block O1 eher selten zu sehen sind.
Trotzdem geben wir uns größte Mühe, so oft und so gut wie es geht eine Choreo auf die Beine zu stellen.

Am Anfang gab es oft Schwierigkeiten, da wir keine genauen Maße des Blockes hatten etc., aber auch dieses Problem wurde nach einer Zeit behoben, sodass wir zukünftig besser planen können.

Unsere Choreos passen sich der Situation an; wir bedanken uns bei Spielerinnen, die den Verein verlassen oder ihre Karriere beenden.

Eine Choreo, die unserem Fanclub sehr am Herzen lag, haben wir ziemlich am Anfang gestaltet. Es ging darum, zu zeigen, wo wir her kommen; dass wir nicht nur aus der Umgebung Wolfsburg/Niedersachsen kommen. Nein, wir sind in ganz Deutschland verteilt - ob aus dem hohen Norden oder dem tiefen Süden: Egal von wo wir kommen, wir kommen, um die Mädels des VfL Wolfsburg zu unterstützen und das wollten wir damit zum Ausdruck bringen.
Egal, wie weit der Weg ist, WIR SIND DA, denn WOLFSBURG VERBINDET!

2016 haben wir unsere bisher größte Choreo auf die Beine gestellt. Beim DFB Pokal Finale 2016 in Köln haben alle ihren Teil hierzu beigetragen, damit diese perfekt gelingt. Anders, als bei unseren bisherigen Aktionen, war diese nicht nur im Stadion, sondern auch live im TV zu sehen.

Im AOK Stadion bekam man unsere letzte Choreo im Rahmen der UEFA Women's Champions League zu sehen. Gezeigt wurde das Motto „The Extra Mile“, welches ursprünglich das Männerteam auf dem Weg in die internationalen Wettbewerbe begleiten sollte.

Der Aufwand war diesmal etwas höher, weshalb wir uns tagelang in den Räumlichkeiten des Fanprojekts einquartierten, um unsere Choreo fertigstellen zu können.

Alle Fans, die bei zukünftigen Choreos und Fanaktionen helfen möchten, sind im Block O1 herzlich Willkommen, natürlich nehmen wir auch Ideen und Anregungen „von außerhalb“ unseres Fanclubs sehr gerne entgegen.
Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle noch an die Supporters und die Jungs aus dem Nordkurvensaal, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Interesse, an Fanaktionen und Choreos mitzuarbeiten? Wir suchen immer fleißige Helfer!
Sprich uns einfach an, oder schreib‘ uns. Die Kontaktdaten findest du vorne im Magazin auf Seite 2!

UEFA Women's Euro 2017

Ein Bericht von Fanclubmitglied Anna

Vom 16.07. bis zum 06.08.2017 fand die Frauen-Europameisterschaft in den Niederlanden statt.
Niederlande? Ja genau, die Niederlande! Die „Oranje Fans“ oder wie die Deutschen gerne sagen, „de Käsekoppe“. Natürlich haben es sich einige Mitglieder nicht nehmen lassen, dorthin zu fahren.

Während der EM standen vor allem zwei Fragen im Vordergrund: „Wie schnell kann das deutsche Team die Vorgaben der neuen Bundestrainerin Steffi Jones umsetzen?“ und – noch wichtiger – „Schafft Deutschland es, den Titel zu verteidigen?“

Diese Fragen wurden bereits in der ersten Woche des Turniers beantwortet…
Fazit: Andere Nationen, vor allem die kleineren, haben aufgeholt und konnten sich dementsprechend stark präsentieren.

Mein erster Besuch war das Schweiz-Island-Spiel; natürlich, um die VfL-Mädels anzufeuern. Der erste Eindruck des Austragungsortes war schlicht weg positiv: Übersichtlich, freundlich und gut organisiert.

Die Fans der Isländerinnen waren überragend! Vom Fanmarsch bis hin zur letzten Spielminute erfreute sich das gesamte Publikum an der ununterbrochenen Unterstützung der Fans. In einem Gespräch mit einem isländischen Fan kam zum Ausdruck, dass sie ihr Land mit Stolz repräsentieren wollen. Ob die Frauen, oder die Männer spielen, sei ihnen eigentlich egal, beides wird wertgeschätzt.

Die weitere Station hieß für mich Deutschland-Russland in Utrecht. Zwei Elfmeter-Tore, viele nicht genutzte Torchancen und vor allem viel durch die Mitte. Zu diesem Entschluss kam ich kurz vor Spielende. Autogramme und Fotos wurden von den Spielerinnen hinterher mit einem Lächeln gerne erfüllt.
Nächstes Ziel: Viertelfinale gegen Dänemark, oder besser gesagt: VfL Wolfsburg gegen sich selbst.

Aber daraus wurde erstmal nichts. Sintflutartige Regengüsse sorgten für einen zu nassen Platz. Auch die Trainerbänke standen „sitztief“ im Wasser. An Fußballspielen war also erstmal nicht zu denken. Schließlich kam es, wie es kommen musste: Gegen 21:45 erfolgte die offizielle Spielverlegung auf den nächsten Tag.

„Dann halt am nächsten Tag“, dachte ich mir, „Wir werden die Däninnen schon schlagen“. Zunächst lief es auch ganz gut für die DFB-Frauen. Der Führungstreffer zum 1:0, aber mit großer Unterstützung der dänischen Torhüterin. „Das muss ja jetzt klappen“ dachte ich mir, aber ich wurde enttäuscht. Dänemark gewann das Spiel verdient mit 1:2 und zog somit ins Halbfinale ein.
So ist Fußball!

Die Freude der Däninnen war hinterher sehr groß. „Schade Deutschland, alles ist vorbei“ wurde am Bus gesungen. Von Spielerinnen wurde scherzhaft gefragt, ob wir jetzt Dänemark Fans sind. Es war Freude pur. Scherzhaft habe ich zu einer Spielerin gesagt, das Dänemark im Finale gegen die Niederlande spielen würde.

Halbfinale in Breda - Die Stadt war in rot und weiß getaucht. Österreichische und dänische Fans feierten gemeinsam vor dem Spiel und auch der Fanmarsch zog, angeführt von den Österreichern, alle rot-weißen Fans hin zum Stadion.
Das Spiel ging super los, Torchancen auf beiden Seiten und ein Elfmeter für Österreich; leider verschossen. Somit ging es mit einem 0:0 in die Verlängerung. Beide Teams hatten gute Chancen, die nicht genutzt worden sind. Also hieß es hinterher, Elfmeterschießen. Während Österreich gleich dreimal verschießt, kann Dänemark alle Elfmeter im Tor unterbringen.
Mein Wunschfinale, Dänemark gegen den Gastgeber, wurde wahr.

Mit Spannung habe ich dem Finale entgegen gefiebert! Ausgestattet mit einem dänischen Fanshirt ging es nach Enschede.

Die Stimmung wurde nochmal übertroffen. Viele Fans, in erster Linie die Oranjen, feierten ausgelassen in der Fanzone. Ein Lied blieb vor allem im Gedächtnis: Snollebollekes „Links, Rechts“.

Halb Holland sprang nach links und rechts. Egal, ob in der Fanzone, auf der Straße oder im Stadion.

Das Drumherum versprach etwas Großes und das Spiel schloss sich nahtlos an: Zwei Teams, die offensiv gespielt haben. Kein Warten, kein Antasten, sondern ein Abfeuern von Chancen – egal, ob Dänemark oder die Niederlande. Insgesamt wurden 6 Tore bejubelt, 4 davon schossen die Niederlande, was zu einem ohrenbetäubenden Ausrasten des Stadions führte.

Auch wenn Dänemark verloren hat, hätte es keinen würdigeren Finalgegner für die Niederländerinnen geben können. Beide Teams haben für den Frauenfußball große Werbung gemacht.

Fazit der diesjährigen EM:

Nach 24 Jahren gibt es einen neuen Europameister. Die Niederlande haben es geschafft, im eigenen Land den Titel zu holen. Deutschland wurde entthront!

Die Neulinge, wie beispielsweise Belgien und der spätere Halbfinalist Österreich, haben komplett überzeugt. Es waren tolle und spannende Spiele.

Mit dem Gewinn der Europameisterschaft haben die Niederländerinnen selbst für einen tollen Abschluss des Wettbewerbs gesorgt.